

**3165/J XXIV. GP**

---

Eingelangt am 01.10.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier

und GenossInnen

an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

betreffend „Taxigewerbe in Österreich“

Mit der AB 3034/XXII.GP vom 25.07.2005 wurden die Fragen des Fragestellers betreffend „Taxigewerbe in Österreich“ beantwortet.

Aus systematischen Gründen werden ähnliche Fragen wieder gestellt, um die aktuellen Zahlen und Informationen zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend nachstehende

### Anfrage:

1. Wie hoch lagen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 jeweils die durchschnittlichen jährlichen Umsätze und Erträge (mit bzw. ohne Steuern) bei den TaxiunternehmerInnen in den einzelnen Bundesländern (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
2. Wie hoch lag das jährliche Durchschnittseinkommen von unselbständigen TaxilenkerInnen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
3. Wie hoch ist die Durchschnittspension von unselbstständigen TaxilenkerInnen in Österreich?
4. Wie hoch ist die Durchschnittspension von TaxiunternehmerInnen (GSVG) in Österreich?

5. In wie vielen Fällen musste in den Jahren 2006, 2007 und 2008 jeweils ein Konkursverfahren über Taxiunternehmen eröffnet werden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
6. Warum gibt es bis heute noch keinen österreichweit gültigen Kollektivvertrag für die TaxilenkerInnen?  
Werden Sie sich für die Erstellung eines solchen gegenüber den Kollektivvertragspartnern einsetzen? Woran ist der Abschluss eines Kollektivvertrages bislang gescheitert?
7. Wie viele Fälle von rechtswidrigen Entgeltsvereinbarungen zwischen unselbständigen LenkerInnen und Konzessionsinhabern sind Ihnen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 bekannt geworden (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
8. Welche Maßnahmen können seitens Ihres Ressorts gegen rechtswidrige Entgeltsvereinbarungen zwischen unselbstständigen LenkerInnen und Konzessionsinhabern ergriffen werden (z.B. Aufteilung Fuhrlohn 50: 50 oder 60: 40 oder nach gefahrenen Kilometern)?
9. Welche haben Sie bislang in den Jahren 2007 und 2008 ergriffen (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Jahre und die einzelnen Bundesländer)?
10. Werden Sie im Wege der Amtshilfe konzentrierte Aktionen von Sozialversicherungsträgern, Finanzverwaltung, KIAB, Arbeitsinspektorat sowie Sicherheitsbehörden um den Problemen der Scheinselbstständigkeit, Steuer- und Sozialbetrug etc. im Taxibereich auf die Spuren zu kommen, veranlassen?
11. Treten Sie in Anbetracht dieser unbefriedigenden Situation für eine obligatorische Verwendung von Legitimationskarte mit Namen, Foto und Sozialversicherungsnummer im Fahrzeug ein (wie in Wien)? Wenn nein, weshalb nicht?
12. Wie stehen Sie - nicht zuletzt aus Transparenzgründen - zur verpflichtenden Einführung eines multifunktionellen Kartenterminals für Taxifahrzeuge (Km- Angabe, Abrechnungsfunktion, Lesegerät von Bankomat- und Kreditkarten sowie Rechnungsdrucker)?

13. Wie viele Fälle von Manipulationen am Kilometeranzeiger von Taxifahrzeugen sind Ihnen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 bekannt geworden (ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und die einzelnen Bundesländer)?

14. Was hatte dies zu Folge?

Zu welchen konkreten behördlichen Maßnahmen kam es dabei in diesen Jahren (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und die einzelnen Bundesländer)?

15. Wie vielen Werkstätten hat man in den Jahren 2006, 2007 und 2008 aufgrund der Manipulation am Kilometerzähler von Taxis oder aufgrund ähnlicher Vorfälle - die Konzession entzogen bzw. ein Strafverfahren eingeleitet (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und die einzelnen Bundesländer)?